

# HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. HALBJAHR 2013

RHEINMETALL AG

A large, stylized graphic of the year '2013' is centered on the page. The number is rendered in a bold, sans-serif font. The '2' and '0' are white with a thin blue outline, while the '1' and '3' are solid blue. The entire number is set against a background of overlapping, semi-transparent blue circles and arcs of varying shades, creating a sense of depth and movement. The graphic is positioned in the lower half of the page, below the company name.

**2013**

# RHEINMETALL IN ZAHLEN

Kennzahlen Rheinmetall-Konzern MioEUR

	H1 2012	H1 2013	Veränderung
Umsatz	2.253	2.062	-191
Auftragseingang	2.351	2.475	124
Auftragsbestand (30.06.)	4.968	5.766	798
EBITDA	219	81	-138
EBIT	123	-18	-141
EBT	87	-54	-141
Ergebnis nach Steuern	72	-45	-117
Brutto Mittelzufluss (Cash Flow)	162	46	-116
Investitionen	97	89	-8
Abschreibungen	96	99	3
Netto-Finanzverbindlichkeiten (30.06.)	506	337	-169
Bilanzielles Eigenkapital (30.06.)	1.492	1.314	-178
Bilanzsumme (30.06.)	4.727	4.763	36
EBIT-Rendite	5,5%	-0,9%	-
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,94	-0,66	-2,60
Mitarbeiter, Kapazitäten (30.06.)	21.690	21.596	-94

Vorjahreszahlen angepasst.

## GEMISCHTES BILD IM ERSTEN HALBJAHR 2013

Die Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns im ersten Halbjahr 2013 zeigt ein gemischtes Bild: So hat sich der Unternehmensbereich Automotive, trotz der rückläufigen Automobilkonjunktur in Europa, weiterhin sehr stabil entwickelt. Dagegen bleibt das unter Budgetkürzungen in wichtigen Kundenstaaten leidende Defence-Geschäft beim Umsatz und Ergebnis noch klar hinter den Vorjahren zurück. Allerdings hat der Defence-Bereich in seiner operativen Performance im zweiten Quartal 2013 gegenüber der Entwicklung während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres wieder zugelegt.

- Konzernumsatz im ersten Halbjahr erreicht 2.062 MioEUR und bleibt um 8 % hinter Vorjahreswert zurück
- Operatives Konzernergebnis liegt bei 29 MioEUR, aber 63 MioEUR unter Vorjahr
- Defence mit schwachem Umsatz, aber deutlichem Plus beim Auftragseingang
- Automotive trotz der Schwäche im europäischen Automobilbau und zeigt Ergebnisstabilität
- Prognose für das Gesamtjahr 2013 aufgrund reduzierter Erwartungen bei Defence zurückgenommen

Infolge der anhaltend schwachen Entwicklung des Defence-Bereichs hat Rheinmetall seine Jahresprognose für den Konzern angepasst. Anstelle des ursprünglich prognostizierten operativen Ergebnisses (vor Sondereffekten) von 240 bis 260 MioEUR geht Rheinmetall jetzt von einem operativen Ergebnis von 180 MioEUR bis 200 MioEUR für das Gesamtjahr 2013 aus. Für die größtenteils bereits initiierten Maßnahmen zur Steigerung der Kosteneffizienz werden in diesem Jahr einmalig Restrukturierungsaufwendungen zwischen 75 MioEUR und 85 MioEUR anfallen. Davon wurden 47 MioEUR bereits im ersten Halbjahr 2013 verbucht.

# INHALT

## KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 1. HALBJAHR 2013

Die Rheinmetall-Aktie .....	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	4
Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern .....	7
Unternehmensbereich Defence .....	10
Unternehmensbereich Automotive .....	11
Chancen- und Risikobericht .....	12
Perspektiven .....	12
Nachtragsbericht .....	13

## VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 1. HALBJAHR 2013

Konzernbilanz .....	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	16
Gesamtergebnis .....	17
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	20
Entwicklung des Eigenkapitals .....	21
Konzernanhang .....	22

ANGABE GEMÄSS §37W ABS. 5 SATZ 6 WPHG .....	27
---	----

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS .....	27
-------------------------------	----

Termine 2013/2014 .....	28
-------------------------	----

Impressum .....	28
-----------------	----

## DIE RHEINMETALL-AKTIE

### »ALLZEITHOCH BEI DAX UND MDAX IM ZWEITEN QUARTAL«

Die Abschwächung der deutschen Aktienindizes DAX und MDAX, die sich Ende des ersten Quartals 2013 andeutete, setzte sich im zweiten Quartal zunächst fort. Ende April 2013 leiteten unter anderem gute Wirtschaftsdaten aus den USA jedoch wieder eine positive Börsentendenz ein, die zu Allzeithochs bei DAX und MDAX führten. Ende Juni 2013 dämpften allerdings Erwartungen bezüglich eines Auslaufens der expansiven US-Geldpolitik die Börsenstimmung. Der DAX erreichte seinen Höchstwert am 22. Mai 2013 mit 8.531 Punkten, erlebte dann einen Abwärtstrend und schloss das Quartal mit 7.959 Punkten ab. Der MDAX erreichte am 28. Mai 2013 mit 14.304 Punkten ein Allzeithoch, schloss aber am letzten Handelstag des ersten Halbjahres 2013 mit 13.706 Punkten. Per Saldo verzeichneten beide Indizes im zweiten Quartal 2013 ein Plus – bis zum 28. Juni 2013 gewann der DAX 2,1% und der MDAX 2,9%.

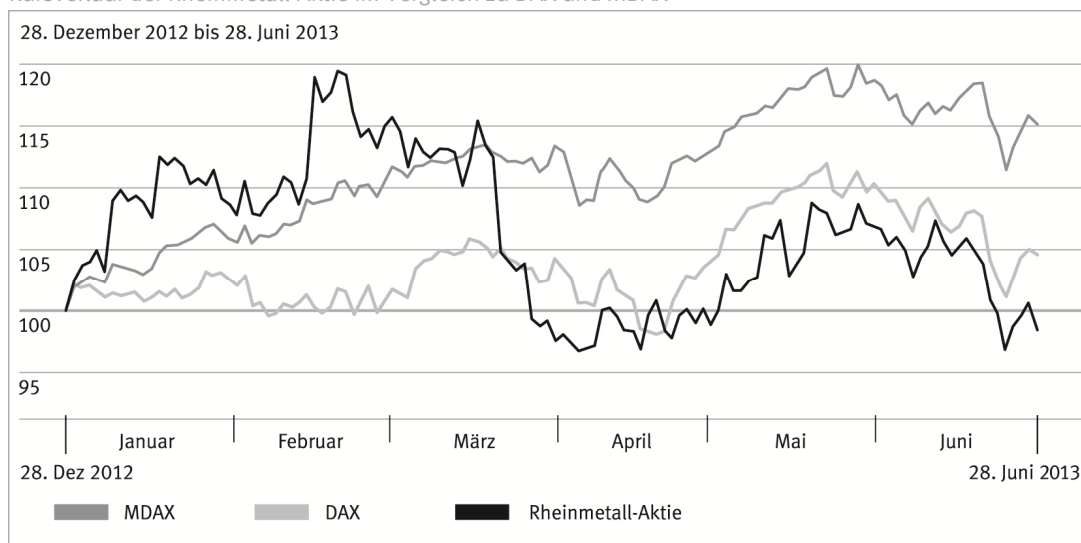
### »RHEINMETALL-AKTIONÄRE ERHALTEN DIVIDENDE VON 1,80 EUR JE WERTPAPIER«

Parallel zu der starken Aufwärtstendenz der Indizes im zweiten Quartal konnte sich auch die Rheinmetall-Aktie weiter erholen. Diese Entwicklung wurde unter anderem von weiteren großen Auftragseingängen getragen, die sich positiv auf den Aktienkurs auswirkten. Der Anstieg wurde weder durch den Konzernverlust im ersten Quartal, der im Zwischenbericht am 8. Mai 2013 gemeldet worden war, noch durch den Dividendenabschlag am 15. Mai in Höhe von 1,80 EUR nachhaltig beeinträchtigt. Die Aktie erzielte am 20. Mai mit 39,62 EUR ihren Höchstwert im zweiten Quartal. Die Abschwächung der Börsenentwicklung führte jedoch bis zum Halbjahresultimo am 28. Juni zu einem Kurs von 35,81 EUR; damit verzeichnete Rheinmetall im zweiten Quartal ein leichtes Minus von 0,8%.

### »MARKTKAPITALISIERUNG UND HANDELSVOLUMEN«

Die auf dem Streubesitz beruhende Marktkapitalisierung der Rheinmetall AG mit einem Monatsdurchschnitt von 1,5 MrdEUR im März 2013 ist aufgrund des Kursrückgangs bis Juni 2013 leicht auf 1,4 MrdEUR gefallen. Parallel dazu hat sich die Position in der MDAX-Rangliste der Deutschen Börse von Platz 21 auf Platz 23 verschlechtert. Hinsichtlich des Börsenumsatzes verringerte sich der Rang im gleichen Zeitraum von Platz 14 auf Platz 16. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Rheinmetall-Aktie an den deutschen Börsen sank im zweiten Quartal 2013 auf 246.000 Stück nach 252.000 Stück im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Nicht berücksichtigt sind dabei die Umsätze der alternativen Handelsplattformen, wie z.B. Chi-X, Turquoise oder BOAT, die in den letzten Quartalen stetig an Bedeutung zugenommen haben. Allerdings schwankt hier der Tagesumsatz für Rheinmetall-Aktien stark von unter 50.000 bis über 300.000 Stück.

Kursverlauf der Rheinmetall-Aktie im Vergleich zu DAX und MDAX



## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

### »ZUNEHMENDE RISIKEN FÜR DIE WELTWIRTSCHAFT: NACHLASSENDE DYNAMIK IN SCHWELLENLÄNDERN – WEITER VERSCHLECHTERTE AUSSICHTEN FÜR DIE EURO-ZONE«

Aufgrund zunehmender Risiken für die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2013 revidierte der Internationale Währungsfonds (IWF) im Juli seine Konjunkturprognose für die Jahre 2013 und 2014 nach unten. Statt der noch im April vorausgesagten 3,3% werde die Weltwirtschaft 2013 lediglich um 3,1% wachsen. Auch für 2014 wurde die IWF-Prognose um 0,2 Prozentpunkte auf jetzt 3,8% gesenkt. „Während alte Risiken fortbestehen, sind neue hinzugekommen“, heißt es in der jüngsten Aktualisierung des „World Economic Outlook“. Laut IWF habe die Wachstumsdynamik in vielen Schwellenländern nachgelassen, in den USA werde die konjunkturelle Erholung durch Sparanstrengungen gebremst und Europa verharre in einer noch tieferen Rezession als ursprünglich erwartet.

Für die reifen Industrienationen erwarten die IWF-Experten für 2013 ein Wachstum von 1,2% bzw. von 2,1% für 2014. Mit einem Plus von 1,7% im Jahr 2013 und 2,7% im nächsten Jahr entwickelt sich das Bruttoinlandsprodukt in den USA vergleichsweise günstig. Besser als noch im April vorausgesagt, soll sich die japanische Wirtschaft 2013 entwickeln. Dort wird mit einem Wachstum in Höhe von 2,0% gerechnet: 0,5 Prozentpunkte mehr als noch vor drei Monaten vorausgesagt. Allerdings ist dieser Wachstumsschub nur von kurzer Dauer, denn der IWF prognostiziert bereits für das nächste Jahr wieder ein Nachlassen der Dynamik in Japan; 2014 soll das Bruttoinlandsprodukt nur noch um 1,2% zulegen (0,3 Prozentpunkte unter der April-Prognose).

Enttäuschende Nachrichten enthält der jüngste World Economic Outlook des IWF für Europa. Die Wirtschaftsleistung der Euro-Zone wird in diesem Jahr demnach um 0,6% schrumpfen. Im April hatten die Experten des Währungsfonds noch mit einem geringeren Rückgang in Höhe von 0,4% gerechnet. Für diesen Negativtrend sei nicht zuletzt auch das schwächere Wachstum in Deutschland verantwortlich. 2013 soll die deutsche Wirtschaft nur noch um 0,3% wachsen – eine Halbierung gegenüber der Prognose aus dem April.

Für 2014 sind die Erwartungen deutlich positiver, auch wenn der IWF sie leicht gedämpft hat: Das Wachstum wird in der Euro-Zone laut IWF statt 1,0% nur 0,9% betragen. Deutschland soll mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,3% ebenfalls leicht unter den Erwartungen aus dem Frühjahr 2013 bleiben.

Sorgen bereitet dem IWF inzwischen auch die Entwicklung einiger Schwellenländer, die zuletzt maßgeblicher Motor der Weltkonjunktur waren. So wurde die Wachstumsprognose für China im laufenden Jahr von 8,1% auf 7,8% und von 8,3% auf 7,7% im kommenden Jahr gesenkt. Gemessen an den Wachstumsraten der reifen Industrienationen handelt es sich zwar noch immer um hohe Zuwächse, die niedrigere Drehzahl des chinesischen Wachstumsmotors wird jedoch zunehmend als Risiko für die Exporte der westlichen Industriestaaten gewertet. Hinzu kommt, dass auch in anderen Boomländern die Wachstumskraft nachgelassen hat. Die indische Wirtschaft soll 2013 um 5,6% und 2014 um 6,3% zulegen, das sind 0,2 bzw. 0,1 Prozentpunkte weniger als im April prognostiziert. Für Brasilien hat der IWF seine Prognose sogar um 0,5 bzw. 0,8 Prozentpunkte auf eine Wachstumsrate von 2,5% im Jahr 2013 und 3,2% im nächsten Jahr abgesenkt.

### »WELTWEITE MILITÄRAUSGABEN IN 2013 UND 2014 LEICHT RÜCKLÄUFIG – TRENDUMKEHR AB 2015«

Die Entwicklung des Verteidigungssektors ist derzeit durch zwei wesentliche Trends geprägt. Zum einen werden sich die weltweiten Militärausgaben nach Einschätzung von Branchenexperten 2013 und 2014 leicht rückläufig entwickeln. So rechnen die Defence-Analysten von IHS Jane's mit einem Rückgang der globalen Aufwendungen für den Verteidigungssektor von 1.592 MrdUSD im Jahr 2012 auf rund 1.568 MrdUSD im laufenden Jahr. Für 2014 prognostiziert IHS Jane's einen weiteren Rückgang auf rund 1.534 MrdUSD. Zum anderen zeigen die Etat-Entwicklungen in den westlichen Industrienationen und in den aufstrebenden Schwellenländern in unterschiedliche Richtungen. Denn während die Verteidigungsbudgets in den USA und Europa tendenziell sinken oder stagnieren, investieren zahlreiche Schwellenländer verstärkt in die Modernisierung ihrer Streitkräfte. Zu den Ländern mit steigenden Militärausgaben

zählen beispielsweise Brasilien, Indonesien, Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Kuwait und Algerien.

Trotz deutlicher Ausgabenkürzungen bleiben die USA auch 2013 das Land mit den höchsten Verteidigungsausgaben. Nach den jüngsten Berechnungen von IHS Jane's wird das Budget für die US-Streitkräfte 2013 auf rund 606 MrdUSD sinken, nach rund 656 MrdUSD im Vorjahr. 2014 sollen weitere Einsparungen greifen und die US-Verteidigungsausgaben auf 557 MrdUSD zurückführen. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass aufgrund der politischen Auseinandersetzungen um den US-Haushalt aktuell eine relativ hohe Prognoseunsicherheit für die Entwicklung in den USA besteht.

In Europa zeigen die Verteidigungsausgaben im laufenden Jahr überwiegend eine stagnierende oder rückläufige Tendenz. Aufgrund des anhaltend hohen Modernisierungsbedarfs insbesondere zum Schutz der eigenen Soldaten ergibt sich für den deutschen Verteidigungshaushalt eine vergleichsweise stabile Entwicklung. 2013 werden sich die Gesamtausgaben für die Bundeswehr auf rund 33,3 MrdEUR belaufen. Sie liegen damit sogar leicht über dem Vorjahreswert von rund 31,9 MrdEUR. Für 2014 sieht die Etatplanung mit rund 32,8 MrdEUR eine leichte Reduzierung gegenüber dem laufenden Jahr vor.

Mit einer allgemeinen Trendwende rechnen die Experten von IHS Jane's ab dem Jahr 2015. Von da an sollen die weltweiten Verteidigungsausgaben in der Summe wieder eine steigende Tendenz aufweisen.

#### **»AUTOMOBILMÄRKTE WACHSEN IN USA UND CHINA – SCHWÄCHER IN WESTEUROPA«**

Ungeachtet des konjunkturellen Gegenwinds aus Westeuropa lag die weltweite Automobilproduktion nach den ersten sechs Monaten 2013 leicht über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Hinter dieser „insgesamt erfreulichen Entwicklung“ verbirgt sich nach Einschätzung des Verbandes der deutschen Automobilindustrie (VDA) allerdings eine „immer stärker auseinander driftende Dynamik in wichtigen Märkten“. Während insbesondere die Märkte in den USA und China weiter gewachsen sind, ist eine Erholung in Westeuropa noch nicht in Sicht. Laut VDA weisen vor allem Italien, Spanien und Frankreich eine „ausgeprägte Marktschwäche“ auf. Das CAR-Center Automotive Research an der Universität Duisburg-Essen sprach in einer im Juli 2013 veröffentlichten Studie sogar vom „schlechtesten Autojahr der letzten dreißig Jahre in West-Europa“.

Für die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen bis 3,5 t haben die Analysten von IHS Automotive nach dem ersten Halbjahr 2013 einen Zuwachs in Höhe von 1,1% ermittelt. Damit rollten von Januar bis Juni rund 41,2 Millionen Fahrzeuge von den Bändern; im ersten Halbjahr 2012 waren es rund 40,8 Millionen Einheiten. In der Triade aus Westeuropa, NAFTA und Japan ging die Zahl der gefertigten Fahrzeuge um 4,1% zurück. Nachdem in Japan staatliche Kaufanreize Anfang 2013 ausgelaufen waren, fiel dort der Produktionsrückgang mit minus 13,6% besonders deutlich aus. Aufgrund der andauernden Wirtschafts- und Finanzkrise sanken die Fertigungszahlen in Westeuropa im ersten Halbjahr um 5,6%. Trotz der hohen Nachfrage aus Übersee konnte sich auch die deutsche Automobilproduktion dem europäischen Negativtrend nicht entziehen: Nach den ersten sechs Monaten 2013 lagen die Fertigungszahlen in Deutschland laut IHS Automotive um 3,8% unter dem Vorjahreszeitraum. Zur Entwicklung in Westeuropa erklärte der VDA Anfang Juli 2013: „Die Erholung des westeuropäischen Pkw-Marktes wird deutlich mehr Zeit in Anspruch nehmen, verglichen mit dem erstaunlich schnellen Hochlauf des US-Marktes in den letzten Jahren.“

Die Zahlen von IHS Automotive bestätigen, dass die USA die Krisenjahre 2008/2009 tatsächlich weit hinter sich gelassen haben. Trotz des starken Vorjahres lag die Automobilproduktion in der NAFTA-Zone nach den ersten sechs Monaten 2013 um 3,1% über dem Vergleichszeitraum 2012.

Obwohl sich die Anzeichen für eine allgemeine Konjunkturabkühlung in China verstärkt haben, ist der chinesische Automobilmarkt seiner Rolle als Motor des globalen Branchenwachstums erneut gerecht geworden. Der Produktionszuwachs belief sich gemäß der jüngsten Auswertung von IHS Automotive im Zeitraum von Januar bis Juni 2013 auf 12,5%. Dagegen ist in Indien zumindest ein vorläufiges Ende des Booms erreicht. Aufgrund hoher Finanzierungskosten und einer zunehmenden Verunsicherung über die gesamtwirtschaftliche Situation sank die indische Automobilproduktion im ersten Halbjahr 2013 um 2,8%. Deutliche Erholungstendenzen ermittelten die Analysten von IHS Automotive für Brasilien: Dort wurden 16,0% mehr Fahrzeuge produziert als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Für das Gesamtjahr 2013 prognostiziert IHS Automotive eine Zunahme der weltweiten Fertigung um 2,2% auf rund 81,5 Millionen Fahrzeuge. Eine kräftigere Wachstumsdynamik wird wieder für 2014 erwartet: Im kommenden Jahr soll die globale Automobilproduktion um 4,9% auf rund 85,4 Millionen Fahrzeuge zulegen.



## GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN

Umsatz *MioEUR*

	H1 2012	H1 2013
<b>Rheinmetall Konzern</b>	<b>2.253</b>	<b>2.062</b>
Unternehmensbereich Defence	1.010	834
Unternehmensbereich Automotive	1.243	1.228

EBIT *MioEUR*

	H1 2012	H1 2013
<b>Rheinmetall Konzern</b>	<b>123</b>	<b>-18</b>
Unternehmensbereich Defence	56	-74
Unternehmensbereich Automotive	81	56
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-14	0

Operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) *MioEUR*

	H1 2012	H1 2013
<b>Rheinmetall Konzern</b>	<b>92</b>	<b>29</b>
Unternehmensbereich Defence	25	-48
Unternehmensbereich Automotive	81	77
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-14	0

### »GEMISCHTES BILD IM ERSTEN HALBJAHR 2013«

Rheinmetall erzielte in den ersten sechs Monaten einen Gesamtumsatz von 2.062 MioEUR, was einem Rückgang um 8% gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 (2.253 MioEUR) entspricht. Das Geschäftsvolumen reduzierte sich insbesondere im Unternehmensbereich Defence; dagegen verzeichnet der Bereich Automotive – trotz der Schwächephase der europäischen Automobilkonjunktur – eine stabile Entwicklung.

Der Auslandsanteil des Umsatzes betrug im ersten Halbjahr 2013 im Konzern 75% nach 74% im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Regionale Absatzschwerpunkte waren neben dem deutschen Markt (25%) das europäische Ausland (42%), gefolgt von Asien (14%) und Nordamerika (11%).

Neben dem deutlich zurückbleibenden Umsatz im ersten Halbjahr 2013 haben erhöhte Projekt- und Akquisitionskosten bei Defence das operative Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) belastet. Mit 29 MioEUR blieb das operative Ergebnis um 63 MioEUR hinter dem Vorjahreswert zurück. Unter Berücksichtigung der erfassten Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen (47 MioEUR; H1 2012: 0 MioEUR) und dem im Vorjahreszeitraum realisierten Gewinn aus dem Verkauf von 51% der Anteile an der Rheinmetall Airborne Systems GmbH (31 MioEUR) lag das EBIT im Konzern daher um 141 MioEUR unter dem Vorjahreswert und zeigt einen Verlust von 18 MioEUR.

### »AUFTRAGSBESTAND VON 5 MRDEUR«

Der Rheinmetall-Konzern weist in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 einen Auftragseingang von 2.475 MioEUR (Vorjahr: 2.351 MioEUR) aus. Der Auftragsbestand lag am 30. Juni 2013 bei 5.766 MioEUR (31. Dezember 2012: 5.405 MioEUR).

#### »VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR«

Die Bilanzsumme des Rheinmetall-Konzerns betrug zum 30. Juni 2013 4.763 MioEUR. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 136 MioEUR. Die langfristigen Vermögenswerte hatten zum 30. Juni 2013 einen Anteil von 50% am Gesamtvermögen, nach 49% zum 31. Dezember 2012. Sie reduzierten sich im Berichtszeitraum um 5 MioEUR auf 2.374 MioEUR. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 131 MioEUR ab, wobei einem Anstieg der Vorräte ein deutlicher Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der liquiden Mittel gegenüberstand. Die Eigenkapitalquote lag mit 28% unter dem Vorjahreswert von 30%. Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 51 MioEUR auf 1.604 MioEUR. Dabei entfielen 36 MioEUR auf die Pensionsrückstellungen und 26 MioEUR auf langfristige Finanzverbindlichkeiten. Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 66 MioEUR resultierte im Wesentlichen aus dem Zuwachs bei erhaltenen Anzahlungen.

#### Vermögens- und Kapitalstruktur MioEUR

	31.12.2012	%	30.06.2013	%
Langfristige Vermögenswerte	2.379	49	2.374	50
Kurzfristige Vermögenswerte	2.520	51	2.389	50
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.899</b>	<b>100</b>	<b>4.763</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	1.465	30	1.314	28
Langfristige Verbindlichkeiten	1.655	34	1.604	33
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.779	36	1.845	39
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.899</b>	<b>100</b>	<b>4.763</b>	<b>100</b>

#### »INVESTITIONEN UNTER VORJAHR«

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres investierte der Rheinmetall-Konzern 89 MioEUR; das sind 8 MioEUR weniger als im Vorjahr. Die Investitionsquote (Investitionen bezogen auf den Umsatz) betrug unverändert gegenüber dem Vorjahreszeitraum 4,3%.

#### Investitionen MioEUR

	H1 2012	H1 2013
<b>Rheinmetall-Konzern</b>	<b>97</b>	<b>89</b>
Unternehmensbereich Defence	36	22
Unternehmensbereich Automotive	60	67
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	1	0

»MITARBEITERZAHL LEICHT RÜCKLÄUFIG«

Weltweit waren am 30. Juni 2013 im Rheinmetall-Konzern 21.596 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig; das sind 94 Mitarbeiter weniger als zum 30. Juni 2012. Bei Rheinmetall Defence wurde die Belegschaft um 279 Mitarbeiter reduziert, im Unternehmensbereich Automotive stieg die Mitarbeiterzahl um 181 Personen. Von der Gesamtbelegschaft waren 44% im Unternehmensbereich Defence beschäftigt, im Unternehmensbereich Automotive 55% und knapp 1% bei der Rheinmetall AG bzw. den Dienstleistungsgesellschaften.

Mitarbeiter (Kapazitäten)

	30.06.2012	30.06.2013
<b>Rheinmetall-Konzern</b>	<b>21.690</b>	<b>21.596</b>
Unternehmensbereich Defence	9.690	9.411
Unternehmensbereich Automotive	11.861	12.042
Sonstige Gesellschaften	139	143

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN UNTERNEHMENSBEREICH DEFENCE

Kennzahlen Defence MioEUR

	H1 2012	H1 2013	Veränderung
Umsatz	1.010	834	-176
Operatives Ergebnis	25	-48	-73
Operative Ergebnis-Marge	2,5%	-5,8%	
EBITDA	99	-30	-129
EBIT	56	-74	-130
EBT	41	-86	-127
Auftragseingang	1.138	1.282	144
Auftragsbestand (30.06.)	4.589	5.383	794
Mitarbeiter, Kapazitäten (30.06.)	9.690	9.411	-279

### »UMSATZ DEUTLICH UNTER VORJAHRESNIVEAU«

Mit 834 MioEUR in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 blieb der Umsatz im Unternehmensbereich Defence um 176 MioEUR oder 17% unter dem Vorjahresumsatz von 1.010 MioEUR. Der Umsatzrückgang betraf die Divisionen Wheeled Vehicles und Combat Systems. Die Umsätze in der Division Combat Systems haben unter Budgetkürzungen in wichtigen Kundenländern, die insbesondere das Munitionsgeschäft betreffen, gelitten. Zum Vorjahresumsatz der Division Electronic Solutions hatte der Bereich „Unbemannte Flugsysteme“ noch 22 MioEUR beigetragen. Mitte 2012 wurden 51% der Anteile an der Rheinmetall Airborne System GmbH an Cassidian verkauft.

Insbesondere der gegenüber dem Vorjahr rückläufige Umsatz wirkte sich deutlich negativ auf die Ergebnisentwicklung aus. Nachdem im Vorjahr ein positives operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) von 25 MioEUR erwirtschaftet wurde, in dem noch mit 2 MioEUR ein Ergebnisbeitrag des Mitte 2012 veräußerten Bereichs „Unbemannte Flugsysteme“ enthalten war, wird für das 1. Halbjahr 2013 ein operatives Ergebnis von -48 MioEUR ausgewiesen.

### »RESTRUKTURIERUNG FORTGESETZT«

Der im Vorjahr eingeleitete Restrukturierungsprozess zur künftigen Ergebnisverbesserung wurde planmäßig fortgesetzt. Der Schwerpunkt im ersten Halbjahr 2013 lag bei Maßnahmen in der Division Wheeled Vehicles, für die ein Aufwand von 25 MioEUR gebucht wurde.

### »INTERNATIONALE PRÄSENZ DURCH GROSSAUFTRAG GESTÄRKT«

Der Unternehmensbereich Defence hat in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 erneut einen hohen Auftragseingang verbucht. Mit 1.282 MioEUR wurde der Vorjahreswert von 1.138 MioEUR übertroffen.

Der Auftragseingang ist vor allem durch einen Großauftrag über 475 MioEUR im Zusammenhang mit der Lieferung von Leopard 2-Kampfpanzern und Panzerhaubitzen an einen Kunden im arabischen Raum geprägt. Rheinmetall wird hierbei wesentliche Teilsysteme und Dienstleistungen liefern. Die Auslieferungen werden sich über den Zeitraum von 2015 bis 2018 erstrecken. Daneben haben die neuseeländischen Streitkräfte Rheinmetall Defence mit der Lieferung von 200 Militärfahrzeugen beauftragt. Die Auslieferung der Fahrzeuge mit einem Auftragsvolumen von 113 MioNZD (rund 70 MioEUR) soll noch in 2013 beginnen und zum Jahresende 2014 abgeschlossen sein.

Mit einem Wert von 5.383 MioEUR übertraf der Auftragsbestand zum 30. Juni 2013 den Vorjahreswert um 794 MioEUR.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN UNTERNEHMENSBEREICH AUTOMOTIVE

Kennzahlen Automotive MioEUR

	H1 2012	H1 2013	Veränderung
Umsatz	1.243	1.228	-15
Operatives Ergebnis	81	77	-4
Operative Ergebnis-Marge	6,5%	6,3%	
EBITDA	134	111	-23
EBIT	81	56	-25
EBT	72	48	-24
Auftragseingang	1.213	1.193	-20
Auftragsbestand (30.06.)	379	383	4
Mitarbeiter, Kapazitäten (30.06.)	11.861	12.042	181

### »AUTOMOTIVE TROTZT SCHWÄCHE IM EUROPÄISCHEN AUTOMOBILBAU«

Der Unternehmensbereich Automotive hat sich angesichts der aktuell schwächeren Entwicklung der Automobilproduktion in Europa gut behauptet. Zwar ist die Umsatzentwicklung leicht rückläufig, doch der Bereich konnte negative Einflüsse aus der deutlich rückläufigen Automobilkonjunktur in Europa auch dank seiner verstärkten Orientierung auf außereuropäische Wachstumsmärkte – z.B. in Asien – weitgehend ausgleichen. Der Umsatz des Unternehmensbereichs Automotive blieb daher im ersten Halbjahr 2013 mit 1.228 MioEUR nur um 1% oder 15 MioEUR hinter den Vorjahreswert zurück, wohingegen die Automobilproduktion im wichtigen Markt Westeuropa im selben Zeitraum Einbußen von knapp 6% verzeichnete.

Das operative Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) lag bei 77 MioEUR und erreichte damit fast den Rekordwert des Vorjahres (81 MioEUR). Dieser Ergebnisrückgang resultiert im Wesentlichen aus dem rückläufigen Umsatz in der Division Hardparts. Die Division Mechatronics konnte die im Vergleich zum Vorjahr höheren Entwicklungsaufwendungen durch Ergebnisbeiträge aus erhöhten Umsätzen kompensieren.

### »MIT INNOVATIVER TECHNOLOGIE ERFOLGREICH«

Die Division Mechatronics hat von namhaften amerikanischen Automobilherstellern Großaufträge für innovative mechatronische Komponenten zur Verbrauchs- und Emissionsreduzierung erhalten. Wesentlichen Anteil hat hierbei eine kombinierte Öl- und Vakuumpumpe zur Realisierung von Verbrauchsvorteilen und zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Der Produktionsstart dieser neuen Pumpe ist für Anfang 2015 geplant. Das Umsatzvolumen dieser Aufträge beträgt mehr als 400 MioEUR.

### »RESTRUKTURIERUNG FORTGESETZT«

Der Unternehmensbereich Automotive hat im 1. Halbjahr 2013 Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, um sich an das veränderte Marktumfeld anzupassen. Insbesondere für Anpassungen des Personalstands – überwiegend in Westeuropa – wurden 21 MioEUR Aufwendungen gebucht.

### »JOINT VENTURES IN CHINA LEGEN WEITER ZU«

Die in den Umsatzzahlen des Unternehmensbereichs Automotive nicht enthaltenen chinesischen Joint Ventures erzielten in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 – auf einer 100% Basis gerechnet – ein Wachstum von 25% auf 246 MioEUR gegenüber 196 MioEUR im Vorjahr. Das EBIT stieg überproportional um 5 MioEUR oder 33% auf 20 MioEUR an.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### »EFFIZIENTES RISIKOMANAGEMENT«

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall-Konzern begrenzt und überschaubar. Es sind keine wesentlichen, den Konzern nachhaltig gefährdenden Vermögens-, Finanz- und Ertragsrisiken erkennbar.

Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2012 ausführlich beschrieben. Wesentliche Veränderungen bzw. neue Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.

## PERSPEKTIVEN

### »JAHRESPROGNOSE FÜR DEFENCE REDUZIERT; AUSBLICK FÜR AUTOMOTIVE BESTÄTIGT«

Trotz eines im zweiten Quartal 2013 gegenüber dem ersten Quartal deutlich verbesserten operativen Ergebnisses rechnet Rheinmetall nicht mehr damit, das ursprünglich für den Defence-Bereich erwartete operative Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) von 130 MioEUR zu erreichen. Die Prognose für das operative Ergebnis der Verteidigungssparte wird auf 60 MioEUR bis 70 MioEUR reduziert. Ausschlaggebend ist die um rund 100 MioEUR von 2,4 MrdEUR auf 2,3 MrdEUR reduzierte Jahresumsatzprognose für den Unternehmensbereich Defence. Wesentliche Ursache dafür sind Budgetkürzungen in wichtigen Kundenländern, die insbesondere das Munitionsgeschäft betreffen, in dem der kurzfristige Bedarf hinter den Erwartungen zurückbleibt. Daneben rechnet Rheinmetall mit zusätzlichen Akquisitionskosten für volumenstarke Programme sowie mit erhöhten Abwicklungskosten bei einzelnen Aufträgen.

Für den Unternehmensbereich Automotive geht Rheinmetall – nach einer guten Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2013 – unverändert von der Erreichung der ursprünglichen Ziele aus. Bei einem erwarteten Umsatz im Gesamtjahr 2013 von 2,4 MrdEUR bis 2,5 MrdEUR soll ein operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) von rund 140 MioEUR erreicht werden.

Für den Konzern erwartet Rheinmetall bei einem Jahresumsatz zwischen 4,7 MrdEUR und 4,8 MrdEUR nunmehr ein operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) zwischen 180 MioEUR und 200 MioEUR. Die ursprüngliche Prognose lag bei 240 MioEUR bis 260 MioEUR.

### »STRATEGIEPROGRAMM „RHEINMETALL 2015“ WIRD UMGESETZT«

Das Geschäftsjahr 2013 ist für Rheinmetall ein Jahr des Übergangs zu einer verbesserten Profitabilität.

Durch die Umsetzung des Strategieprogramms „Rheinmetall 2015“, das vor allem die Themen Internationalisierung, Produktinnovationen und Kosten in den Fokus rückt, will das Unternehmen nachhaltig seine führende Stellung in einer Reihe von Märkten ausbauen und die Profitabilität stärken. Die hierzu notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen werden planmäßig und konsequent umgesetzt. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet Rheinmetall mit Restrukturierungsaufwendungen in einem Gesamtvolumen zwischen 75 MioEUR und 85 MioEUR. Sie sollen ab 2015 zu jährlichen Einsparungen von 60 MioEUR bis 75 MioEUR führen.

## NACHTRAGSBERICHT

### »GROSSAUFTRAG ÜBER MILITÄR-LKWS IN AUSTRALIEN«

Die australischen Streitkräfte haben Rheinmetall im Juli 2013 mit der Lieferung einer umfangreichen LKW-Flotte beauftragt. Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH (RMMV), ein Joint Venture der Rheinmetall AG und der MAN Truck & Bus AG, wird rund 2500 geschützte und ungeschützte mittlere und schwere Logistikfahrzeuge liefern. Mit einem Volumen von 1,58 MrdAUD (ca. 1,1 MrdEUR) ist dies einer der größten Einzelaufträge der Konzerngeschichte. Die Fahrzeuge sollen ab 2016 ausgeliefert werden.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

## VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER RHEINMETALL AG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2013



# RHEINMETALL-KONZERN

## BILANZ ZUM 30. JUNI 2013

### Aktiva MioEUR

	31.12.2012	30.06.2013
Geschäfts- und Firmenwerte	560	557
Übrige immaterielle Vermögenswerte	344	329
Sachanlagen	1.177	1.163
Investment Property	19	18
Beteiligungen	147	154
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	8	6
Übrige langfristige Vermögenswerte	7	6
Latente Steuern	117	141
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.379</b>	<b>2.374</b>
Vorräte	826	981
./ . Erhaltene Anzahlungen	-30	-42
	796	939
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.032	1.004
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	34	24
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	124	151
Ertragsteuerforderungen	33	33
Liquide Mittel	501	238
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.520</b>	<b>2.389</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.899</b>	<b>4.763</b>

### Passiva MioEUR

	31.12.2012	30.06.2013
Gezeichnetes Kapital	101	101
Kapitalrücklage	307	307
Übrige Rücklagen	848	919
Ergebnis nach Steuern der Aktionäre der Rheinmetall AG	170	-25
Eigene Aktien	-72	-60
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG</b>	<b>1.354</b>	<b>1.242</b>
Anteile anderer Gesellschafter	111	72
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.465</b>	<b>1.314</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	919	883
Übrige langfristige Rückstellungen	85	87
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	572	546
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	30	44
Latente Steuern	49	44
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.655</b>	<b>1.604</b>
Kurzfristige Rückstellungen	391	391
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	27	29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	648	579
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	663	796
Ertragsteerverpflichtungen	50	50
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.779</b>	<b>1.845</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.899</b>	<b>4.763</b>

Vorjahreszahlen angepasst

# RHEINMETALL-KONZERN

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2013

MioEUR

	H1 2012	H1 2013
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.253</b>	<b>2.062</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	100	130
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.353</b>	<b>2.192</b>
Sonstige betriebliche Erträge	100	44
Materialaufwand	1.230	1.165
Personalaufwand	687	681
Abschreibungen	96	99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	321	327
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>119</b>	<b>-36</b>
Zinsergebnis <sup>1)</sup>	-36	-36
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis <sup>2)</sup>	4	18
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-32</b>	<b>-18</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>87</b>	<b>-54</b>
Ertragsteuern	-15	9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>72</b>	<b>-45</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-2	-20
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	74	-25
Ergebnis je Aktie	1,94 EUR	-0,66 EUR
EBITDA	219	81
EBIT	123	-18

Vorjahreszahlen angepasst

1) davon Zinsaufwendungen: 37 MioEUR (Vorjahr: 38 MioEUR)

2) davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 13 MioEUR (Vorjahr: 8 MioEUR)

# RHEINMETALL-KONZERN

## GESAMTERGEBNIS FÜR DAS 1. HALBJAHR 2013

MioEUR

	H1 2012	H1 2013
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>72</b>	<b>-45</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	-58	19
<b>Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden</b>	<b>-58</b>	<b>19</b>
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	-6	-27
Unterschied aus Währungsumrechnung	6	-38
Erfolgsneutrale Erträge / Aufwendungen von assoziierten Unternehmen	-	-
<b>Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden</b>	<b>-</b>	<b>-65</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)</b>	<b>-58</b>	<b>-46</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>14</b>	<b>-91</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-2	-33
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	16	-58

Vorjahreszahlen angepasst

## RHEINMETALL-KONZERN

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 2. QUARTAL 2013

MioEUR

	Q2 2012	Q2 2013
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.144</b>	<b>1.100</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	38	48
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.182</b>	<b>1.148</b>
Sonstige betriebliche Erträge	77	24
Materialaufwand	621	613
Personalaufwand	338	334
Abschreibungen	48	51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	175	185
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>77</b>	<b>-11</b>
Zinsergebnis <sup>1)</sup>	-20	-18
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis <sup>2)</sup>	3	12
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-17</b>	<b>-6</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>60</b>	<b>-17</b>
Ertragsteuern	-8	1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>52</b>	<b>-16</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	0	-14
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	52	-2
Ergebnis je Aktie	1,37 EUR	-0,05 EUR
EBITDA	128	52
EBIT	80	1

Vorjahreszahlen angepasst

1) davon Zinsaufwendungen: 18 MioEUR (Vorjahr: 19 MioEUR)

2) davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 8 MioEUR (Vorjahr: 5 MioEUR)

# RHEINMETALL-KONZERN

## GESAMTERGEBNIS FÜR DAS 2. QUARTAL 2013

MioEUR

	Q2 2012	Q2 2013
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>52</b>	<b>-16</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	-36	-
<b>Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden</b>	<b>-36</b>	<b>-</b>
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	-15	-14
Unterschied aus Währungsumrechnung	2	-38
Erfolgsneutrale Erträge / Aufwendungen von assoziierten Unternehmen	-	-3
<b>Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden</b>	<b>-13</b>	<b>-55</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)</b>	<b>-49</b>	<b>-55</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3</b>	<b>-71</b>
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-4	-21
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	7	-50

Vorjahreszahlen angepasst

# RHEINMETALL-KONZERN

## KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2013

MioEUR

	H1 2012	H1 2013
<b>Liquide Mittel 01.01.</b>	<b>535</b>	<b>501</b>
Ergebnis nach Steuern	72	-45
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	96	99
Veränderung Pensionsrückstellungen	-6	-8
<b>Brutto Mittelzufluss (Cash Flow)</b>	<b>162</b>	<b>46</b>
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-362	-131
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>1)</sup></b>	<b>-200</b>	<b>-85</b>
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-97	-89
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	6	1
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen	-40	-2
Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und Finanzanlagen	41	8
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-90</b>	<b>-82</b>
Dividende der Rheinmetall AG	-69	-68
Sonstige Gewinnausschüttungen	-7	-7
Kauf eigener Aktien	-12	-
Verkauf eigener Aktien	2	2
Einzahlung von Teilverkäufen von konsolidierten Gesellschaften		4
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	18	9
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-20	-32
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-88</b>	<b>-92</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Liquiden Mittel</b>	<b>-378</b>	<b>-259</b>
Wechselkursbedingte Änderungen der Liquiden Mittel	0	-4
<b>Veränderung der Liquiden Mittel insgesamt</b>	<b>-378</b>	<b>-263</b>
<b>Liquide Mittel 30.06.</b>	<b>157</b>	<b>238</b>

Vorjahreszahlen angepasst

1) darin enthalten:

Zahlungssaldo Ertragsteuern: -19 MioEUR (Vorjahr: -29 MioEUR)

Zahlungssaldo Zinsen: -21 MioEUR (Vorjahr: -8 MioEUR)

# RHEINMETALL-KONZERN

## ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

MioEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschied aus Währungsumrechnung	Rücklagen aus Marktwertansatz und sonstigen Bewertungen	Summe aus Marktwertänderungen	Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag Aktionäre der Rheinmetall AG	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
<b>Stand 31. Dezember 2011</b>	<b>101</b>	<b>307</b>	<b>710</b>	56	77	<b>133</b>	<b>213</b>	<b>-55</b>	<b>1.409</b>	<b>137</b>	<b>1.546</b>
Anpassung IAS 19	-	-	10	-	-	-	-	-	10	-	10
<b>Stand 1. Januar 2012</b>	<b>101</b>	<b>307</b>	<b>720</b>	56	77	<b>133</b>	<b>213</b>	<b>-55</b>	<b>1.419</b>	<b>137</b>	<b>1.556</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	74	-	74	-2	72
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-58	6	-6	-	-	-	-58	-	-58
<b>Gesamtergebnis</b>	-	-	<b>-58</b>	<b>6</b>	<b>-6</b>	-	<b>74</b>	-	<b>16</b>	<b>-2</b>	<b>14</b>
Dividendenzahlung	-	-	-69	-	-	-	-	-	-69	-7	-76
Einstellungen / Entnahmen aus Rücklagen	-	-	213	-	-	-	-213	-	-	-	-
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-2	-2	-	-2
<b>Stand 30. Juni 2012</b>	<b>101</b>	<b>307</b>	<b>806</b>	62	71	<b>133</b>	<b>74</b>	<b>-57</b>	<b>1.364</b>	<b>128</b>	<b>1.492</b>
<b>Stand 31. Dezember 2012</b>	<b>101</b>	<b>307</b>	<b>707</b>	41	76	<b>117</b>	<b>190</b>	<b>-72</b>	<b>1.350</b>	<b>111</b>	<b>1.461</b>
Anpassung IAS 19	-	-	24	-	-	-	-20	-	4	-	4
<b>Stand 1. Januar 2013</b>	<b>101</b>	<b>307</b>	<b>731</b>	41	76	<b>117</b>	<b>170</b>	<b>-72</b>	<b>1.354</b>	<b>111</b>	<b>1.465</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	-25	-	-25	-20	-45
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	19	-32	-20	-52	-	-	-33	-13	-46
<b>Gesamtergebnis</b>	-	-	<b>19</b>	<b>-32</b>	<b>-20</b>	<b>-52</b>	<b>-25</b>	-	<b>-58</b>	<b>-33</b>	<b>-91</b>
Dividendenzahlung	-	-	-68	-	-	-	-	-	-68	-7	-75
Einstellungen/Entnahmen aus Rücklagen	-	-	170	-	-	-	-170	-	-	-	-
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	2	-	-	-	-	12	14	1	15
<b>Stand 30. Juni 2013</b>	<b>101</b>	<b>307</b>	<b>854</b>	<b>9</b>	<b>56</b>	<b>65</b>	<b>-25</b>	<b>-60</b>	<b>1.242</b>	<b>72</b>	<b>1.314</b>

## KONZERNANHANG

### »ALLGEMEINE GRUNDLAGEN«

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Aus Sicht des Vorstands enthält der Zwischenabschluss alle erforderlichen Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum darzustellen. Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der Zwischenabschluss ist im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Rheinmetall AG für das Geschäftsjahr 2012 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Die auf die Vermögenswerte und Schulden des Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der Verpflichtungen für Pensionszusagen und Altersteilzeit denen des Konzernabschlusses für das vergangene Geschäftsjahr.

Im Zwischenabschluss sind die folgenden neuen oder geänderten Standards erstmals angewendet worden, da deren Anwendung ab dem 1. Januar 2013 verpflichtend ist.

Änderung IAS 12	„Ertragsteuern“
Änderung IAS 19	„Leistungen an Arbeitnehmer“
Änderung IFRS 7	„Finanzinstrumente: Angaben“
IFRS 13	„Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“
Verbesserungen der IFRS	„Zyklus 2009-2011“

Die Änderungen des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ haben Auswirkungen auf die Bilanzierung und Bewertung der Pensionsverpflichtungen, da der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand sofort vollständig in der Periode der Planänderung zu erfassen ist und der für die Diskontierung der Versorgungsverpflichtung maßgebliche Zinssatz ebenfalls zur Ermittlung des Zinsertrags aus dem Planvermögen herangezogen wird. Darüber hinaus ergeben sich Änderungen auf die Bilanzierung der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen, da gewährte Aufstockungsbeträge als andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer betrachtet und somit rätierlich angesammelt werden. Die retrospektive Anwendung des Standards ab dem Geschäftsjahr 2013 führt zu geänderten Bilanzwerten zum 31. Dezember 2012 im Vergleich zu den berichteten Werten im Geschäftsbericht 2012. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2012 erhöht sich um 4 MioEUR, wogegen sich die sonstigen Rückstellungen um 5 MioEUR und die Pensionsrückstellungen um 1 MioEUR verringern bei gleichzeitiger Erhöhung der passiven latenten Steuern um 2 MioEUR. Von den tatsächlichen Erträgen aus Planvermögen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung zukünftig nicht mehr der erwartete Ertrag, sondern nur der Anteil aus der Verzinsung mit dem Diskontierungszinssatz der entsprechenden Verpflichtung ertragswirksam erfasst, der restliche Anteil geht erfolgsneutral ins Eigenkapital (sonstiges Ergebnis). Die Vergleichsperiode für den Zwischenabschluss wurde entsprechend angepasst: Das Zinsergebnis im 1. Halbjahr 2012 wurde um 9 MioEUR reduziert und das sonstige Ergebnis unter Berücksichtigung latenter Steuern um 7 MioEUR erhöht.

IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ regelt die Vorgehensweise zur Fair-Value-Bewertung, wenn dieser Bewertungsansatz in einem anderen Standard vorgeschrieben oder erlaubt ist. Der neue Standard erweitert die Anhangangaben zum Fair Value.

Aus den weiteren ab dem Geschäftsjahr 2013 anzuwendenden geänderten oder neuen Standards haben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage sowie auf die Anhangangaben des Rheinmetall-Konzernabschlusses ergeben.



Die Änderung des IAS 12 „Ertragsteuern“ bezieht sich auf die Bewertung latenter Steuern bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden und bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die nach dem Neubewertungsmodell bewertet werden. Die neue Regelung unterstellt die widerlegbare Vermutung der Realisierung durch Veräußerung des Vermögenswerts.

Die Änderungen des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ haben erweiterte Anhangangaben zur Saldierung von finanziellen Forderungen und finanziellen Verbindlichkeiten zum Gegenstand.

Die Verbesserung der IFRS-Standards im Zyklus 2009-2011 beziehen sich im Wesentlichen auf Klarstellungen und Korrekturen zur erstmaligen Anwendung der IFRS, zu Sachanlagen und Finanzinstrumenten und zur Darstellung des Abschlusses und der Zwischenberichterstattung.

Im ersten Halbjahr 2013 wurden Änderungen an nachfolgenden Standards und eine neue Interpretation veröffentlicht:

Änderung IAS 36	„Wertminderung von Vermögenswerten“
Änderung IAS 39	„Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“
IFRIC 21	„Abgaben“

Die Änderungen an IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ führen zu geänderten Anhangangaben über die Ermittlung des erzielbaren Betrags bei wertgeminderten Vermögenswerten, sofern dieser Betrag auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten beruht.

Die Änderungen zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ beziehen sich auf die Übertragung von Derivaten bei Überschreiten bestimmter Größenkriterien an zentrale Transaktionspartner und betrifft insbesondere Kreditinstitute. Eine derartige Übertragung an zentrale Regulierungsstellen führt nicht zur Beendigung des Hedge Accounting.

Der IFRIC 21 regelt die bilanzielle Abbildung von Abgaben, die durch staatliche Institutionen erhoben werden, und konkretisiert damit die Bilanzierung von Verpflichtungen im Rahmen des IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“.

Die Neuerungen an den Standards und Interpretationen sind ab dem Geschäftsjahr 2014 verpflichtend anzuwenden, wobei die Übernahme in das EU-Recht derzeit noch aussteht. Nach derzeitiger Einschätzung werden diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Rheinmetall-Konzerns haben.

#### »SCHÄTZUNGEN«

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind in einem gewissen Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

In den Quartalsfinanzberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtungen, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter. Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 3,50% (31. Dezember 2012: 3,25%) sowie für die wesentlichen ausländischen Pensionsrückstellungen in der Schweiz von unverändert 2,00% verwendet. Der Anstieg des Zinssatzes im Inland führte zu einer Minderung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsrückstellungen.

**»KONSOLIDIERUNGSKREIS«**

In den verkürzten Konzernabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder bei denen der Konzern auf sonstige Weise die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt. Im ersten Halbjahr 2013 ist bei den vollkonsolidierten Unternehmen eine inländische Gesellschaft durch Liquidation abgegangen.

**»EIGENE AKTIEN«**

Die Hauptversammlung vom 11. Mai 2010 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 10. Mai 2015 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals von 101.373.440 EUR zu erwerben. Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht. Zum 30. Juni 2013 beträgt der Bestand an eigenen Aktien nach Abgängen 1.557.948, das sind 4,0% des Grundkapitals (Vorjahr: 1.451.655; 31. Dezember 2012: 1.881.647) mit Anschaffungskosten von insgesamt 60 MioEUR (Vorjahr: 57 MioEUR; 31. Dezember 2012: 72 MioEUR), die vom Eigenkapital abgezogen sind.

**»VERGÜTUNG IN AKTIEN«**

Der Rheinmetall-Konzern verfügt über ein Long-Term-Incentive-Programm, in dessen Rahmen die Begünstigten neben einer Barvergütung Rheinmetall-Aktien mit einer vierjährigen Veräußerungssperre erhalten. Am 2. April 2013 haben die Teilnehmer des Incentive-Programms für das Geschäftsjahr 2012 insgesamt 214.557 Aktien erhalten (Vorjahr: 2. April 2012 für das Geschäftsjahr 2011 insgesamt 162.716 Aktien).

**»AKTIENKAUFPROGRAMM FÜR MITARBEITER«**

Aktien der Rheinmetall AG werden berechtigten Mitarbeitern des Rheinmetall-Konzerns in Deutschland und im europäischen Ausland zu vergünstigten Bedingungen zum Kauf angeboten. Für diese Aktien gilt eine Sperrfrist von zwei Jahren. Die Mitarbeiter erhalten zu vorgegebenen Zeichnungsfristen die Möglichkeit, eine begrenzte Anzahl Aktien mit einem Rabatt von 30% auf den maßgeblichen Aktienkurs zu erwerben. Am 4. Juni 2013 haben Mitarbeiter 89.142 Aktien für 2 MioEUR gekauft.

**»ERGEBNIS JE AKTIE«**

Da keine Aktien, Optionen oder ähnliche Instrumente ausstehen, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Der Bestand an eigenen Aktien ist in der gewichteten Anzahl der Aktien berücksichtigt.

MioEUR

	Q2 2012	Q2 2013	H1 2012	H1 2013
Ergebnis nach Steuern der Aktionäre der Rheinmetall AG	52	-2	74	-25
Gewichtete Anzahl der Aktien in MioStück	38,2	38,0	38,2	37,8
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>1,37 EUR</b>	<b>-0,05 EUR</b>	<b>1,94 EUR</b>	<b>-0,66 EUR</b>

**»BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN«**

Die für den Rheinmetall-Konzern nahestehenden Unternehmen sind die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. In dem Volumen der offenen Posten sind neben Kundenforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch erhaltene und geleistete Anzahlungen sowie Ausleihungen an Joint Ventures und assoziierte Unternehmen von 2 MioEUR (4 MioEUR am 31. Dezember 2012) enthalten.

Die entsprechenden Zinserträge aus den Ausleihungen betragen wie im Vorjahr 0 MioEUR.

MioEUR

	Volumen der erbrachten Leistung		Volumen d.i. Anspruch genommenen Leistung		Volumen der offenen Posten	
	H1 2012	H1 2013	H1 2012	H1 2013	30.06.2012	30.06.2013
Joint Ventures	88	55	6	4	-27	-77
Assoziierte Unternehmen	1	3	5	12	4	-2
	<b>89</b>	<b>58</b>	<b>11</b>	<b>16</b>	<b>-23</b>	<b>-79</b>

Der Rheinmetall-Konzern hat zu marktüblichen Bedingungen Lieferungen und Leistungen im Umfang von unter 1 MioEUR von der PL Elektronik GmbH, Lilienthal, bezogen, deren Alleingesellschafter Herr Armin Papperger, Vorsitzender des Vorstands der Rheinmetall AG, ist.

#### »ANGABEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE«

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen die zur Absicherung von Risiken aus Fremdwährungs-, Zins-, Rohstoffpreis- und Strompreisänderungen gehaltenen Derivate. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand von Inputfaktoren, die sich direkt oder indirekt am Markt beobachten lassen und entspricht damit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie im Sinne des IFRS 13. Die herangezogenen Inputfaktoren als auch die angewandten Bewertungsmethoden sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 beschrieben. Die in der Bilanz enthaltenen beizulegenden Zeitwerte aus Finanzinstrumenten setzen sich wie folgt zusammen:

MioEUR

	31.12.2012	30.06.2013
Derivate ohne Hedge Accounting	8	7
Derivate mit Hedge Accounting	13	7
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>21</b>	<b>14</b>
Derivate ohne Hedge Accounting	22	17
Derivate mit Hedge Accounting	17	47
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>39</b>	<b>64</b>

## »SEGMENTBERICHTERSTATTUNG«

Die Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie die Steuerungssystematik sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 dargestellt. Die Segmentabgrenzung und die Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum 31. Dezember 2012 unverändert angewendet.

MioEUR

Geschäftsfelder	Defence		Automotive		Sonstige / Konsolidierung		Konzern	
	H1 2012	H1 2013	H1 2012	H1 2013	H1 2012	H1 2013	H1 2012	H1 2013
Außenumsatz	1.010	834	1.243	1.228	-	-	2.253	2.062
Abschreibungen	43	44	53	55	0	0	96	99
<i>davon außerplanmäßig</i>	-	-	0	0	-	-	0	0
Operatives Ergebnis	25	-48	81	77	-14	-	92	29
Sondereffekte	31	-26	-	-21	-	-	31	-47
<i>Restrukturierungen</i>	-	-26	-	-21	-	-	-	-47
<i>Unternehmenstransaktionen</i>	31	-	-	-	-	-	31	-
EBIT	56	-74	81	56	-14	-	123	-18

Überleitung vom EBIT der Segmente zum EBT des Rheinmetall-Konzerns:

MioEUR

	H1 2012	H1 2013
<b>EBIT der Segmente</b>	<b>137</b>	<b>-18</b>
Sonstige Bereiche	-11	3
Konsolidierung	-3	-3
<b>EBIT Konzern</b>	<b>123</b>	<b>-18</b>
Zinsergebnis Konzern	-36	-36
<b>EBT Konzern</b>	<b>87</b>	<b>-54</b>

## »EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG«

Die australischen Streitkräfte haben Rheinmetall im Juli 2013 mit der Lieferung einer umfangreichen LKW-Flotte beauftragt. Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH (RMMV), ein Joint Venture der Rheinmetall AG und der MAN Truck & Bus AG, wird rund 2500 geschützte und ungeschützte mittlere und schwere Logistikfahrzeuge liefern. Mit einem Volumen von 1,58 MrdAUD (rund 1,1 MrdEUR) ist dies einer der größten Einzelaufträge der Konzerngeschichte. Die Fahrzeuge sollen ab 2016 ausgeliefert werden.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

## ANGABE GEMÄSS § 37W ABS. 5 SATZ 6 WPHG

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnis, Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

## ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 8. August 2013

Armin Papperger

Dr. Gerd Kleinert

Helmut P. Merch

## TERMINE

**8. NOVEMBER 2013**  
Bericht über das 3. Quartal 2013

## IMPRESSUM

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Auf der Rheinmetall Homepage unter [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com) finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Quartalsfinanzbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com) abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

**Aufsichtsrat** | Klaus Greinert, Vorsitzender

**Vorstand** | Armin Papperger, Vorsitzender  
Dr. Gerd Kleinert | Helmut P. Merch

**Unternehmenskommunikation** | Peter Rücker  
Tel.: +49 211 473-4320 | Fax +49 211 473-4158  
peter.ruecker@rheinmetall.com

**Investor Relations** | Franz-Bernd Reich  
Tel.: +49 211 473-4777 | Fax +49 211 473-4157  
franz-bernd.reich@rheinmetall.com

**Rheinmetall AG** | Rheinmetall Platz 1 | 40476 Düsseldorf  
Tel. +49 211 473-01 | Fax +49 211 473-4746 | [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com)

